

Warum die BAYERNWELLE als Regionalradio-Sender 2020 unverzichtbar ist

Wie sich die Corona-Krise auf die aktuellen Einschaltquoten bayerischer Lokalradios auswirkt

Es ist ein Rekordjahr für die bayerischen Lokalradios. Wie die aktuelle Media-Analyse (kurz „ma“) zeigt, sind regionale Sender mit einer Tagesreichweite von 2,8 Millionen Hörern und Hörerinnen auf dem Vormarsch. Sie haben Stand Dezember 2019 landesweite Sender wie Antenne Bayern (2,6 Millionen) und Bayern 3 (2,3 Millionen) in der Menge der Hörerschaft hinter sich gelassen. Zur ma-Kategorie der bayerischen Lokalradios zählt auch die BAYERNWELLE. Der Regionalradiosender für den Chiemgau, den Rupertiwinkel und das Berchtesgadener Land.

Zweimal im Jahr gibt die aktuelle Media-Analyse Anhaltspunkte darüber, wie sich das Medienverhalten der Menschen im Laufe der Zeit verändert. Ebenso gibt sie Aufschlüsse darüber, welche Medien wie stark gefragt sind. Radio bleibt mit einer deutschlandweiten Reichweite von täglich rund 54 Millionen Hörern auf konstant hohem Niveau.

Zusätzlich wird deutlich: Lokaler Rundfunk ist krisensicher. So zeigt sich, dass die Einschaltquoten der lokalen Radiosender während der Corona-Krise deutlich zugenommen haben. Ermittelt wurden die Zahlen wiederum im Zuge der Web-Radionutzung. Eine minutengenaue Auswertung der Radionutzung via Web von 20 regionalen Radiosendern des Marktforschungsanbieters „Radioanalyzer“ zeigt, dass die Nutzung des Streaming Angebots der Sender seit Beginn der Krise (17. Februar 2020) um 22 Prozent gestiegen ist.

„Gerade in dieser schwierigen Zeit leisten unsere Sender unter schwierigen Bedingungen Enormes – als Anbieter von verlässlichen Informationen einerseits und emotionaler, empathischer Unterhaltung und Ablenkung andererseits. Klar ist: Privates Radio bedeutet für die Menschen Nähe, Heimat und Vertrauen.“ Diese Ansicht teilt Siegfried Schneider öffentlich mit. Er ist der Präsident der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien und Ansprechpartner für alle Lokal-Radios in Bayern.

Der Geschäftsführer der BAYERNWELLE, Dietmar Nagelmüller, freut sich über die Ergebnisse der aktuellen Media-Analyse. „Die Ergebnisse sind natürlich ein Indiz dafür, dass die regionalen Radiosender mehr gebraucht werden denn je.“ Nagelmüller selbst spürte gerade in den vergangenen Krisenwochen, wie sich der Kontakt zu den Hörern, trotz Ausgangsbeschränkungen, intensiviert. „Menschen aus der Region rufen uns vermehrt an, kontaktieren uns per WhatsApp und schicken zum Beispiel Sprachnachrichten, um ihre Liebsten per Radio zu grüßen“, erklärt Nagelmüller. Für ihn ein echter Vertrauensbeweis und zugleich ein Service, den nurmehr lokale Radiostationen leisten können. Deshalb blickt die BAYERNWELLE als regionales Unternehmen, trotz Corona-Pandemie, zuversichtlich in die Zukunft. „Meine Mitarbeiter und ich geben nach wie vor täglich unser Bestes, um für unsere Hörer zwischen Chiemsee und Königssee gerade in diesen Zeiten ein echter Anker zu sein, auf den sie sich zu 100% verlassen können“ – resümiert Dietmar Nagelmüller die Ergebnisse der aktuellen Media Analyse.